



Werkstätten tauschen oft vorschnell Motormanagement-Systeme aus. Das kostet den Kunden unnötig viel Geld.(André Paetzold, Ralf Hitzing)

Text: Thomas Wirth

Fotos: Reinhard Schmid

Artikel: Auto Motor Sport 192 10/2001

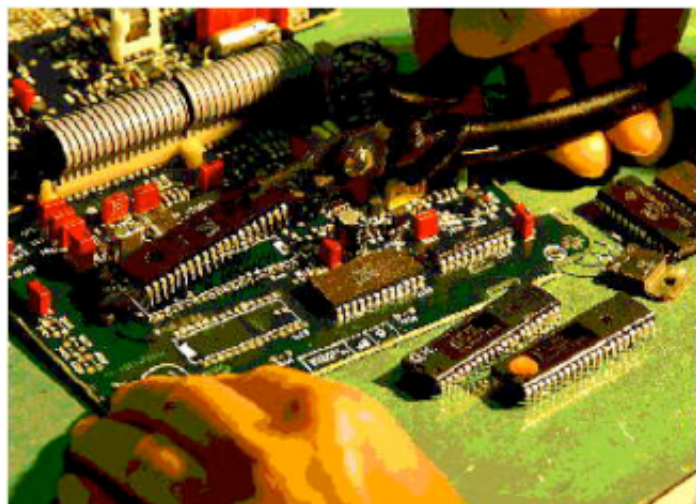
[zurück zum Seitenanfang](#)

Technik

Spezialisten reparieren teure Motorsteuergeräte

Die Steuergehilfen

Motorsteuergeräte zählen zu den teuersten Einzelkomponenten eines Autos. Diagnostiziert die Werkstatt einen Fehler, stehen sofort mehrere 1000 Mark auf der Rechnung. Kaum bekannt ist, dass Fachbetriebe Autoelektronik reparieren können - sofern sie überhaupt defekt ist.



Wer den elektronischen Aufbau kennt, kann ihn reparieren

“Eigentlich sind Motormanagement- Systeme nicht komplizierter aufgebaut als Fernseher“, sagt André Paetzold. Er muss es wissen, schließlich hat er sich bereits vor Jahren auf die Instandsetzung der Black Boxes spezialisiert. Die Elektronikschäden nehmen deutlich zu, und viele Werkstätten zeigen sich - trotz modernster Diagnose - Methoden überfordert, wenn es um Schadenbegrenzung geht. Nur rund ein Drittel aller als fehlerhaft aussortierten Motorsteuergeräte sind wirklich defekt, vermuten Experten. Für den Kunden bleibt keine Wahl: Er zahlt den hohen Preis des Neuteils. Meist wird die Black Box nicht auf Funktion geprüft, bevor sie in den Container für Elektronikschrott fliegt. Den Werkstätten fehlt dafür nicht nur die Erfahrung, sie reizt oft auch

das Geschäft mit wenig Montageaufwand lässt sich so hoher Umsatz erzielen.

Erst wenige Firmen haben sich auf die Prüfung und Reparatur von Motormanagement-Systemen spezialisiert. Bereits seit zehn Jahren sind André Paetzold und Ralf Hitzing im Geschäft. Mit im Hause entwickelter Prüfsoftware für über 2000 Steuergeräte sind die Pioniere aus Gladbeck auch die Größten der Branche. Längst erhalten sie ihre Informationen nicht mehr von den Herstellern, sondern müssen in aufwendigem Re-Engineering die Architektur im Detail erfassen.

Die Störungen bei Steuergeräten treten oft nur sporadisch auf. Genaue Fehlerbeschreibungen helfen bei der Suche nach den Ursachen: „Ein Porsche-Pilot klagte über Leistungsabfall bei der Beschleunigung in Linkskurven,“ sagt Ralf Hitzing, „und ein Corsa-Fahrer schimpfte über einen Verbrauch, der manchmal auf zwölf Liter stieg.

Mit Kühl- und Hitzekammern, Rüttelplatten und modernster Messsoftware lokalisieren die Spezialisten von Hitzing & Paetzold (Telefon: 02043 / 944449) den Fehler. Defekte Bausteine werden durch neue ersetzt, durch Vibrationen entstandene Haarrisse in Platinen mit Lötlöt geschlossen. Schnelligkeit ist Pflicht: Nach drei Tagen ist das Gerät wieder beim Kunden, mit Garantie und einer Rechnung, die meist deutlich weniger als den halben Neupreis ausweist.

Die meisten Motorsteuergeräte können so instand gesetzt werden. Nur bei komplexen Hybrid - bausteinen, die auf dem freien Markt nicht erhältlich sind, müssen auch die Spezialisten kapitulieren - doch immerhin erst nach genauer Diagnose.

